

88. Aufruf.

Theodor Körner.

Lolor und Schwert. 1. Auflage. Berlin. 1814. S. 87.

1. Frisch auf, mein Volk! Die Flammenzeichen rauchen,
hell aus dem Norden bricht der Freiheit Licht.
Du sollst den Stahl in Feindes Herzen tauchen;
frisch auf, mein Volk! — Die Flammenzeichen rauchen,
die Saat ist reif, ihr Schnitter, zaubert nicht!
Das höchste Heil, das letzte liegt im Schwerte!
Drück' dir den Speer ins treue Herz hinein,
der Freiheit eine Gasse! — Wasch die Erde,
dein deutsches Land, mit deinem Blute rein!

2. Es ist kein Krieg, von dem die Kronen wissen;
es ist ein Kreuzzug, 's ist ein heilger Krieg!
Recht, Sitte, Tugend, Glauben und Gewissen
hat der Tyrann aus deiner Brust gerissen;
errette sie mit deiner Freiheit Sieg!
Das Winseln deiner Greise ruft: „Erwache!“
Der Hütte Schutt verflucht die Räuberbrut,
die Schande deiner Töchter schreit um Rache,
der Mordmord der Söhne schreit nach Blut.

3. Zerbrich die Pflugshar, laß den Meißel fallen,
die Leier still, den Webstuhl ruhig stehn!
Verlasse deine Höfe, deine Hallen!
Vor dessen Antlitz deine Fahnen wallen,
er will sein Volk in Waffenrüstung sehn.
Denn einen großen Altar sollst du bauen,
in seiner Freiheit ewgem Morgenrot;
mit deinem Schwert sollst du die Steine hauen,
der Tempel gründe sich auf Helldentod. —

4. Was weint ihr, Mädchen, warum klagt ihr, Weiber,
für die der Herr die Schwertel nicht gestählt,
wenn wir entzückt die jugendlichen Leiber
hinwerfen in die Scharen eurer Räuber,
daß euch des Kampfes kühne Wollust fehlt? —
Ihr könnt ja froh zu Gottes Altar treten!
Für Wunden gab er zarte Sorgsamkeit,
gab euch in euern herzlichem Gebeten
den schönen reinen Sieg der Frömmigkeit.

5. So betet, daß die alte Kraft erwache,
daß wir da stehn, das alte Volk des Siegs!
Die Märtyrer der heiligen deutschen Sache,
o ruft sie an als Genien¹⁾ der Rache,
als gute Engel des gerechten Kriegs!

¹⁾ Die Genien, die Schutzgeister.